

GEO

SPECIAL

Heiter bis wolkig:

Der stete Wechsel zwischen Sonnenschein und Regenschauern ist typisch für unser Sommerwetter. Gezielte Himmelsschau macht es jedermann möglich, eine eigene Wettersvorhersage zu treffen.
Seite 124

Wenn die Warmluft mit der Kaltluft:

Satelliten liefern Momentaufnahmen des globalen Wettergeschehens: Es ist ein Kampf der Lüfte, geführt nach einer höchst komplizierten Strategie.
Seite 38



CO₂: Das Gas, mit dem der Mensch die Welt erhitzt:

Kohlendioxid ist das natürliche Endprodukt jeder Verbrennung. Die gewaltige Zunahme dieses Gases in der Atmosphäre ist schuld daran, daß sie sich immer mehr erwärmt und, so befürchten die Klimatologen, das Polareis abschmilzt. Eine Klimakatastrophe wäre die Folge. Zu dieser Bedrohung der Menschheit trägt auch jeder Waldbrand bei.
Seite 68



Wetter als Ware:

Der Computer spuckt Wetterkarten aus. Die Treffsicherheit der Vorhersagen ist durch den Einsatz von Wettersatelliten zwar nur um ein Prozent gestiegen, doch die Gewinne jener, die in der deutschen Wirtschaft mit dem Wetter rechnen müssen, gehen dadurch in die Millionen.
Seite 48



Leiden zwischen Hoch und Tief:

Es gibt keine natürliche Wetterlage, die krank macht. Das Wetter kann höchstens vorhandene Beschwerden verstärken. Aber unter dem Föhn stöhnen fast alle – nicht nur die Menschen in München.
Seite 92





Stuttgart liegt heute ganz woanders:

Alle Großstädte haben heute ihr eigenes Klima – eine Folge der intensiven Bebauung. Die Durchschnittstemperaturen liegen um ein bis zwei Grad höher als die der Nachbarschaft und entsprechen denen viel südlicherer Breiten. Die Sonne allerdings scheint weniger. Seite 110



Die nächsten Hundstage kommen bestimmt:

Mitte Mai kommt der Winter noch einmal mit Frosttagen: den Eisheiligen. Diese »Singularität«, wie die Meteorologen sagen, stellt sich jedes Jahr etwa zur selben Zeit wieder ein – genauso wie die Schafskälte und auch der Siebenschläfer. Seite 116



Siebenmal in die Höhle des Bären:

Hurricane Hunter heißen die Piloten der Wetteraufklärer, die ins Zentrum tropischer Wirbelstürme fliegen. Sie sammeln Meßdaten für eine präzise Sturmwarnung – und riskieren dabei Kopf und Kragen. Seite 98



Dauerkarten für das Wetter:

Die Fülle der Klimadaten wird von Meteorologen in Karten übertragen. Zuverlässig erfährt man daraus auch, wo übers Jahr in Deutschland am häufigsten die Sonne scheint. Seite 58

Höhere Gewalten	6
Wenn die Warmluft mit der Kaltluft...	38
Tornado	46
Wetter als Ware	48
Wie man Wetterkarten liest	54
Gewitter	56
Von Pol zu Pol: Die Klimazonen der Erde	58
Der Feldzug des Frühlings durch Europa	60
Wo bei uns der meiste Regen fällt	61
Wo es im Januar besonders kalt ist	62
Wo es im Juli am wärmsten ist	63
Wo übers Jahr die meiste Sonne scheint	64
Wo bei uns der Frost am längsten dauert	65
Prof. Dr. Hermann Flohn: »Wir haben bereits begonnen, unser Klima zu verändern«	66
CO ₂ : Das Gas, mit dem der Mensch die Welt erhitzt	68
Der Regen, der die Brunnen vergiftet	78
Alle Wetter dieser Welt	84
Am Kältepol der Erde	90
Leiden zwischen Hoch und Tief	92
Die Bundesrepublik als bioklimatisches »Muster-Land«	95
Hurricane Hunter: Siebenmal in die Höhle des Bären	98
Taifun	108
Stuttgart liegt heute ganz woanders	110
Die nächsten Hundstage kommen bestimmt	116
Staubsturm	122
Heiter bis wolkig: Wettervorhersage leicht gemacht	124
Hundertjähriger Kalender: »Alle sieben Jahre wieder«	139
Bauernregeln: Gewitter im Mai ist der April vorbei	140
50 Spitzenleistungen der Wetter-Maschine	142
Von Albedo bis Zyklone: Das Wetter-Alphabet	144
Stichwortverzeichnis	158

Tütfoto von George Romaine: Azaleenblüten – zum Schutz vor Nachtfrost künstlich vereist